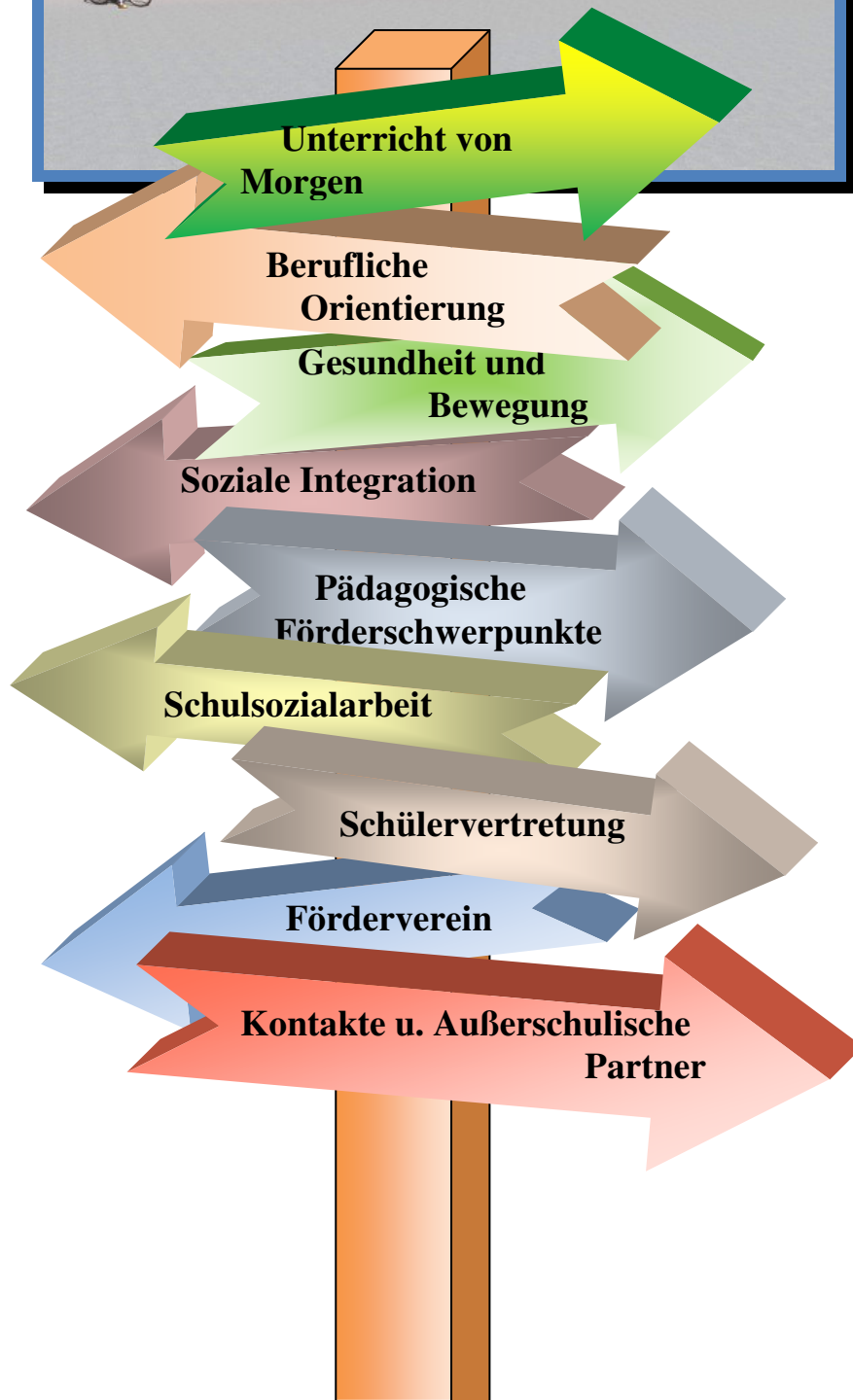


Schulprogramm der Rupert-Neudeck-Schule

Gemeinschaftshauptschule der Stadt Troisdorf

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage



Vorwort

Die Arbeit der Rupert-Neudeck-Schule ist durch ein multikulturelles Miteinander von Schülerinnen und Schülern aus vielen Nationen geprägt. Besonderen Wert legt die Schule auf frühzeitige berufliche Orientierung, auf Gesundheit und Bewegung sowie auf die soziale Integration.

Als Leitsatz hat die Schulgemeinschaft folgenden Grundsatz implementiert:

**„Miteinander respektvoll in Vielfalt
bis zur Ausbildungsplatzreife
lernen und leben!“**

Das Programm der Schule stellt Ausschnitte aus der vielgestaltigen Schulwirklichkeit dar und zeigt das grundlegende Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen und der Entwicklungsplanung unserer Schule. Es geht darum, dass die Schule Lebens- und Arbeitsraum für alle Beteiligten ist. Wir versuchen die Schule als ein sich entwickelndes, integrierendes System miteinander arbeitender Menschen zu zeigen.

Seit dem 7.4.2017, bei der Neu-Namensgebung der Schule, wurden **folgende Leitgedanken** bekräftigt:

- Einwanderer und Neuzuzüge bestmöglich zu integrieren und Schwache zu stärken,
- Sprache lernen und anwenden um den Alltag besser zu bewältigen,
- Jeden einzelnen Menschen wertschätzen und fördern,
- Eine Schulgemeinschaft in einem Boot mit Freude zu gestalten.
- **Wir wollen im Sinn von Rupert Neudeck folgendes Stoppen:**
- Zwänge von außen, verzetteln in Unwichtigem
- Abhängigkeiten und Missbräuche
- Aggressionen, Intoleranz gegenüber fremden Religionsgemeinschaften.
- **Wir wollen jetzt und in Zukunft das Begonnene fortsetzen:**
- Ich-, und Wir-Gefühl sowie Individualität stärken
- Gute Wege ins Leben aufzeigen und begleiten
- Vorhandene Fähigkeiten ausbauen und neue Fähigkeiten bilden
- Gemeinsamkeiten ALLER in unser Schulgemeinschaft schaffen u. fördern
- Hierzu passt auch das Vorhaben unserer Schule in 2018 **„Schule ohne Rassismus mit Courage“** zu werden.

Dieses Schulprogramm ist als eine offene, fortzuschreibende Gemeinschaftsarbeit angelegt.

P. Martin

Schulleiter

G. Welter

stellv. Schulleiterin

1. Beschreibung der Schulorganisation

- 1.1 **Allgemeine Ziele**
- 1.2 **Bildungsabschlüsse**
- 1.3 **Rupert- Neudeck- Schule, eine Ganzttagsschule der Sekundarstufe I**
- 1.3.1 Gestalteter Ganzttag
- 1.4 **Organisationsstruktur der Rupert-Neudeck-Schule**
- 1.5. **Partizipation in der RNS**

2. Unterricht/Soziale Integration

- 2.0 **Unterricht von Morgen**
- 2.1 **Harmonisierung des Übergangs**
- 2.2 **Förderklassen**
- 2.3 **Individuelle Förderung**
- 2.4 **Inklusion**
- 2.5 **Projektorientierung**
- 2.6 **Lehrerräume/Rhythmisierung im 90 Minuten-Takt**
- 2.7 **Methoden**

3. Berufsorientierung:

- 3.1 **Qualifizierungen für die Arbeitswelt**
- 3.1.1 Berufsorientierung als Unterrichtsfach (BOR)
- 3.1.2 Berufsorientierungsbüro (BOB)
- 3.1.3 Praktika
- 3.1.4 Patenprojekt- Paten für die Ausbildung (PfAu)
- 3.2 **Schülerfirmen**
- 3.3 **Ausbildungsplatzgarantie**

4. Gesundheit und Bewegung

- 4.1 **GUT DRAUF**
- 4.2 **Spiel, Sport und Bewegung**
- 4.2.1 Sportunterricht
- 4.2.2 Schulinterne Wettkämpfe

5. Pädagogische Schwerpunkte

- 5.1 **Soziales Lernen**
- 5.2 **Gewaltpräventive Maßnahmen**
- 5.3 **Besinnungsraum**
- 5.4 **Schulsozialarbeit**
- 5.5 **Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage**

1. Beschreibung der Schulorganisation

1.1 Allgemeine Ziele

Die Rupert-Neudeck-Schule ist ein Ort, an dem Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler aller Nationen und Kulturkreise in ihrer Individualität angenommen werden. Gemäß dem Bildungsziel der Hauptschule soll den Schülerinnen und Schülern eine umfangreiche Orientierung in die Berufs- und Lebenspraxis eröffnet werden.

1.2 Bildungsabschlüsse

An der Rupert-Neudeck-Schule werden Bildungsabschlüsse gemäß der APO SI vergeben.

1.3 Rupert-Neudeck-Schule, eine Ganztagschule der Sekundarstufe I

Seit 2005 ist die Rupert-Neudeck-Schule eine Ganztagschule mit den entsprechenden Angeboten. Zum Kollegium gehören momentan 33 Lehrerinnen und Lehrer. Zusätzliche 6 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind `kapitalisiert` und arbeiten in übergreifenden Lerngruppen sowie in der Übermittagsbetreuung.

Die meisten der 369 Schülerinnen und Schüler kommen aus angrenzenden Wohngebieten. Etwa 40 % der Schülerinnen und Schüler sind Deutsche, ca. 60 % kommen aus über 20 verschiedenen Nationen.

1.3.1 Gestalteter Ganztag

Im Rahmen des gestalteten Ganztages gibt es verschiedene Angebote in den Mittagspausen, z.B. Sportangebote, Mal- und Lesemöglichkeiten sowie einen Ruheraum.

1.4 Organisationsstruktur der RNS

Neben der im Schulgesetz des Landes verankerten Mitwirkungsorganisation der Schulen in der Sekundarstufe I, hat die Rupert-Neudeck-Schule eine ergänzende, förderliche Steuerkultur entwickelt, die alle am Schulleben Beteiligten einlädt mitzuwirken und Transparenz schafft in Bezug auf Entscheidungen.

- Wöchentliche Schulleitungssitzungen.
- Vierwöchiges Sitzungstreffen zwischen Schulleitung und Lehrerrat.
- Vierwöchige Lehrerkonferenzen.
- Turnusmäßige Inklusionssitzungen.

1.5 Partizipation in der Rupert-Neudeck-Schule

Die Schule informiert alle Beteiligten regelmäßig über die Beschlüsse der einzelnen Gremien. **Die Schule fördert die Arbeit der Schülersvertretung und beteiligt sie am Schulentwicklungsprozess.**

Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv am Schulleben (SV-Sitzungen, Schülerfirmen, Streitschlichter, Medienexperten, Paten).

Die Schule beteiligt die Eltern am Schulentwicklungsprozess und an der Schulprogrammarbeit. Die Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben (Elternpflegschaftssitzungen, Förderverein, Projektabschlussveranstaltungen mit Eltern, Schulfeste, u.a.).

2. Unterricht/Soziale Integration

2.0 Unterricht von Morgen

Nach dem in den Jahren 2008 bis 2013 eine organisatorische Umgestaltung mit 90`-Takt, Klassenlehrerteams, Jahrgangsteams, Lehrerraumprinzip, Besprechungsrhythmen in den wichtigen Gremien stattgefunden hat, stehen in den nächsten Jahren transparente, einvernehmlich abgestimmte Unterrichtsentwicklungen auf dem Programm. Hier ist insbesondere zu nennen:

- Kollegiales Feedback
- Kompetenzrasterentwicklung, Checklisten für Schülerinnen und Schüler
- Konzeptionserweiterung der Inklusion
- Differenzierte, individuelle Unterrichtsformen
- Übergangsrichtlinien der Förderklassen mit DAZ
- ...

Alle Kolleginnen und Kollegen eines Jahrgangs arbeiten eng zusammen und begleiten die Klassen in die nächst höheren Klassen. Wöchentliche Teamsitzungen ermöglichen eine kontinuierliche Abstimmung.

2.1 Harmonisierung des Übergangs

In enger Zusammenarbeit der `Eigenständigen Schulen Troisdorf` ist ein Übergangskonzept von Primarstufe in Sekundarstufe eingeführt worden, das die Rupert-Neudeck-Schule übernommen hat.

2.2 Sprachfördergruppen

Die Rupert-Neudeck-Schule hat zurzeit zwei Sprachfördergruppen für SchülerInnen und Schüler, die ohne oder nur unzureichende Sprachkenntnisse den Unterricht besuchen. Hier erhalten sie von ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern Förderunterricht (bis zu 12 Stunden pro Woche) in der deutschen Sprache. Der Unterricht vermittelt sprachliche Handlungsfähigkeit für die schulische, berufliche und gesellschaftliche Integration in der Bundesrepublik Deutschland. Die Schülerinnen und Schüler werden von Beginn an einer festen Regelklasse zugeordnet und nehmen in individuell ausgewählten Fächern (Sport, Kunst, Technik, Hauswirtschaft, ...) am Regelunterricht teil. Der Verbleib in einer Sprachfördergruppe beträgt maximal 2 Jahre.- Zusätzlich unterstützen ausgewählte Schülerinnen des Jahrgangs 10 einzelne Sprachförderkinder.

2.3 Individuelle Förderung

Wann immer es möglich ist, wird durch das Teamteaching eine zusätzliche Förderung im Unterricht ermöglicht. Hierzu werden verschiedene Formen (Parrallelförderung, Teilung der Klasse, Doppelbesetzung im Klassenraum) gewählt, die eine intensivere Betreuung ermöglichen und auf individuelle Anforderungen eingehen können.

2.4 Inklusion

Seit dem Schuljahr 2012/13 wird an der Rupert-Neudeck-Schule inklusiv unterrichtet. Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Förderbedarf werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in der Regelklasse unterrichtet. Wenn sie einem anderen Lehrplan folgen, erhalten sie eigene differenzierte Lernangebote. Bei der Umsetzung der Inklusion in der Rupert-Neudeck-Schule werden die Lehrerinnen und Lehrer durch Förderschullehrer

beraten und in den Klassen im Unterricht unterstützt. Sollte sich bei einer Zieldifferenz (Unterstützungsbedarf „Lernen“) die Möglichkeit ergeben, wird der Hauptschulabschluss angestrebt. Im Rahmen der Berufsvorbereitung werden besondere Angebote durch außerschulische Partner („Lernen Fördern“/ Agentur für Arbeit) genutzt, um einen Übergang zwischen Schule und Beruf reibungslos zu ermöglichen. Dies wird durch die Zusammenarbeit und Beratung mit der Montagsstiftung sowie durch regelmäßige Teamsitzungen optimiert.

2.5 Projektorientierung

In jedem Schuljahr sind zwei Projekte vorgesehen, in denen die Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend an ausgewählten Themen arbeiten. U.a. hat sich das `Benimmtraining` im Jahrgang 8 etabliert. Hier werden Respekt, Etikette, Mitverantwortung projektorientiert erfolgreich geschult.

2.6 Lehrerräume und Rhythmisierung im 90 Minuten- Takt

An der Rupert-Neudeck-Schule wird das Lehrerraumprinzip umgesetzt. Darüber hinaus stehen Fachräume und Computerräume zur Verfügung.

An der Rupert- Neudeck- Schule wird in Blöcken von 90-Minuten unterrichtet. Aufgrund des reduzierten Fachwechsels an einem Schultag wird der Ablauf ruhiger.

2.7 Methoden

Lernen besteht aus dem Verändern von Verhalten, Denken und Fühlen aufgrund von Erfahrungen. Deshalb wird diesem Verständnis in Form unterschiedlicher Methoden zum Erwerb neuen Wissens an der Rupert-Neudeck-Schule Rechnung getragen. Die Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler wird durch ein differenziertes, kooperatives Arbeiten ermöglicht und gefördert.

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler durch unterschiedliche Formen des individuellen und gemeinsamen Lernens gefordert und gefördert und auf einen Beruf und das Leben in der sozialen Gemeinschaft vorbereitet. Dazu bilden sich die Lehrerinnen und Lehrer durch regelmäßige Fortbildungen weiter.

3. Berufsorientierung:

Das Medienkonzept ist in den schulinternen Lehrplan eingearbeitet und garantiert eine moderne, an den aktuellen Medien ausgerichtete Unterrichtskultur.

So werden alle Schülerinnen und Schüler der Rupert-Neudeck-Schule im Unterricht von der Klasse 5 an schrittweise an die Medienwelt herangeführt. Sie lernen Standardanwenderprogramme und deren wichtigste Funktionen und Verwendungssituationen kennen und nutzen. Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich den PC als Hilfsmittel zum Lernen und als Informations-, Kommunikations- und Präsentationsmedium im Intra- und Internet und für alle Fächer.

3.1 Qualifizierungen für die Arbeitswelt

3.1.1 Berufsorientierung als Unterrichtsfach (BOR)

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen nehmen im Wahlpflichtbereich verbindlich an einem halbjährlichen Unterricht zur Berufsorientierung (BOR) im Lernbereich Arbeitslehre teil. Neben Betriebserkundungen werden einzelne Berufsfelder in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen im Unterricht vorgestellt.

Der BOR–Unterricht hilft den Schülerinnen und Schülern, ihre Neigungen zu finden und ihre Fähigkeiten zu erkennen. So wird es ihnen möglich sein, sich richtig einzuschätzen und eine sinnvolle Berufswahl zu treffen.

Seit dem Schuljahr 2005/06 ist der Berufswahlpass eingeführt. Die Arbeit an diesem „Pass“ begleitet die Schüler bis zum Schulabschluss. Die Schülerinnen und Schüler erstellen und sammeln mit Hilfe von externen Ansprechpartnern die für eine Bewerbung nötigen Unterlagen und Zusatzqualifikationen.

3.1.2 Berufsorientierungsbüro (BOB)

Das Berufsorientierungsbüro ist die zentrale Anlaufstelle für die Berufswahl-Orientierung an der GHS und dient als Informations- und Beratungszentrum für Schüler. Im BOB werden sämtliche Aktivitäten der Berufswahlorientierung an der Schule koordiniert.

Schülerinnen und Schüler können Sprechstunden mit dem Berufswahlkoordinator durchführen. Es finden Gespräche zwischen Schülern und dem Berufsberater der Arbeitsagentur statt.

3.1.3 Praktika

In Klasse 9 und in Klasse 10 Typ B findet jeweils ein dreiwöchiges Praktikum in Ausbildungsbetrieben in der näheren Umgebung statt. In Klasse 10 Typ A haben die Schülerinnen und Schüler wöchentlich einen festgelegten Praktikumstag in einem potentiellen Ausbildungsbetrieb. Seit 2017 findet vor dem Jahrespraktikum der 10er ein Blockpraktikum statt, in dem die Schüler und die Betriebe die Eignung feststellen können. Ebenso wird seit 2017/18 das einwöchige Schnupperpraktikum für die Jahrgang-8-Schüler erprobt. Hier soll die Ausbildungschance auch für die Inklusionsschüler langfristig verbessert werden.

3.1.4 Patenprojekt: Paten für Ausbildung (PfAu)

„Job-Paten“ sind berufserfahrene Mentoren aus der Wirtschaft und Verwaltung. Sie arbeiten ehrenamtlich, beraten und begleiten interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 einmal wöchentlich (im Optimalfall bis zu einem halben Jahr über ihren Schulabschluss an der GHS hinaus bzw. in den ersten sechs Monaten ihrer Ausbildung) mit dem Ziel, dass die Jugendlichen einen ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Ausbildungsplatz finden und ihnen der Start ins Berufsleben erleichtert wird. Die „Job-Paten“ unterstützen die Schüler in einer ganz entscheidenden Phase ihrer Berufsorientierung.

3.2 Schülerfirmen

Schon im Konzept der Ganztagschule wurde das Lehren und Lernen in einer Schülerfirma hervorgehoben, um den Schülerinnen und Schülern ein praxisnahes Arbeiten zu ermöglichen. Alle Aktivitäten werden unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten organisiert. Produkte, die geplant und produziert werden sollen, müssen unter dem Aspekt konzipiert werden, ob dafür auch ein Markt existiert. Schülerinnen und Schüler müssen in wirtschaftlichen Zusammenhängen denken können und arbeiten wollen. Verantwortung übernehmen, Probleme lösen, Pünktlichkeit, Höflichkeit und Respekt, Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft und Leistungsbereitschaft gehören zu den angestrebten Schlüsselqualifikationen.

In den Schülerfirmen der Hauptschule arbeiten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9.

Das goldene Handwerk

Schwerpunkt: Handwerkliches Arbeiten Malerarbeiten im und am Schulgebäude im Auftrag der Schule und/ oder des Schulträgers, bauliche Aktivitäten z.B. Bau von Bänken für den Schulhof etc.

"Just Sporty"

Schwerpunkt: sportliches und motivierendes Arbeiten mit Schüler. Planung, Durchführung und Dokumentation von schulinternen Sportveranstaltungen. "Bewegte Schule" durch Organisation der Spielmaterialausgabe und durch Mittags-Pausenangebote planen und erleben.

King-Food Schwerpunkt: Verpflegung der Schüler und Lehrer. Einkauf , Produktion und Verkauf von Bistroprodukten. Herstellen von Speisen und Getränken. Abrechnung und Buchhaltung, sowie die betriebswirtschaftliche Kalkulation.

DV-Service

Schwerpunkt: Pflege und Instandsetzung der Hard- und Software an der Rupert- Neudeck- Schule. Koordinierung der EDV Räumen und des Medienzentrums, Aufbau von Veranstaltungsräumen etc. Ausbildung zum Medienexperten; sowie Cybermobbingschulung.

Natürl-ICH

Schwerpunkt: Neben der praktischen Tätigkeit im Gartenbau wird theoretisches Wissen vermittelt. Interesse an gärtnerischen Tätigkeiten, Anerkennung der eigenen Arbeitsleistung, Erhöhung der Wertschätzung von Lebensmitteln, Entwicklung des Bewusstseins für gesunde Ernährung sollen in den Fokus der Schülerinnen und Schüler rücken.

3.3 „Der sichere Ausbildungsplatz“

Für motivierte Schülerinnen und Schüler, die verschiedene Anforderungen erfüllen müssen, sollte das Vorhaben „Troisdorfer Ausbildungsplatzgarantie“ einen wichtigen Motivationsanreiz liefern.

Im Vertrag hieß es: „Die Vertragspartner garantieren dem Schüler die Vermittlung einer Ausbildungsstelle, wenn dieser den Verpflichtungen dieses

Vertrages nachkommt.“ – Obwohl der offizielle Vertrag ausgelaufen ist, gelten die Grundsätze bis heute.

Die Rupert-Neudeck-Schule garantiert jedem Schüler eine bestmögliche schulische Ausbildung, individuelle Beratung in allen schulischen Angelegenheiten, einen individuellen Förderplan und ein umfangreiches Berufswahlorientierungsprogramm“.

Die Schülerinnen und Schüler erreichen mindestens den Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Sie nehmen pünktlich am Unterricht der Schule, an den angebotenen Fördermaßnahmen, Betriebspraktika und allen schulischen Maßnahmen möglichst erfolgreich teil und unterlassen unentschuldigte Fehlstunden. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Arbeitslehre müssen die Leistungen jeweils befriedigend sein. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler ausgezeichnetes bis gutes Verhalten im Hinblick auf Leistungsbereitschaft, Sozialverhalten sowie Zuverlässigkeit und Sorgfalt an den Tag legen.

4. Gesundheit und Bewegung

4.1 `GUT DRAUF`

GUT DRAUF ist das Gesundheitsprogramm der „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“ (BzGA). Unsere Schule orientiert sich am GUT DRAUF-Leitbild, den GUT DRAUF-Kriterien und den GUT DRAUF-Standards.
www.gutdrauf.net

Die Schulen haben seit 2006 die Möglichkeit, sich zertifizieren zu lassen. Mit Beschluss vom 16.09.2009 der Schulkonferenz wird eine Zertifizierung als GUT DRAUF-Schule angestrebt.

Seit dem 10.02.2011 ist die Rupert- Neudeck- Schule als `Gut Drauf Schule` anerkannt und zertifiziert. Am 23.3.18 erfolgte die erneute Nachzertifizierung durch den Vorsitzenden von Kivi ev. Herrn Alroggen.

4.2 Spiel, Sport und Bewegung

Die Rupert- Neudeck- Schule ist eine „bewegungsfreudig-orientierte“ Hauptschule mit den drei Säulen Bewegungsaktivitäten, Sportunterricht und außerunterrichtlicher Schulsport.

4.2.1 Sportunterricht

Sport wird an unserer Schule durchgängig von der Klasse 5-10 zwei- bis vierstündig unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 5 erhalten die Kinder Schwimmunterricht. Der reguläre Sportunterricht wird durch bewegungsorientierte Mittagspausenangebote und Sportarbeitsgemeinschaften, die teilweise von ausgebildeten Sporthelfern und Mitgliedern der Schülerfirma Just Sporty geleitet werden, ergänzt.

4.2.2 Schulinterne Wettkämpfe

Wir veranstalten schulinterne Wettkämpfe wie „Fußball-, Basketball- und Völkerballturniere“. Darüber hinaus nehmen Mannschaften an Stadt- und Kreismeisterschaften in diversen Sportarten und die Jahrgänge 5 und 6 am traditionellen Tischtennis-Milch-Cup teil.

Im Sommer führen wir regelmäßig im Wechsel die Leichtathletik-Bundesjugendspiele im Aggerstadion und einen Laufwettbewerb ("Run & Bike) mit der gesamten Schule durch.

Darüber hinaus findet alle zwei Jahre ein "Spiele-Fest" auf dem Schulhof statt. In den Sommermonaten wird in den Pausen auf dem Schulhof regelmäßig eine "Basketball-Liga" oder „Tischtennis-Liga“ aktiviert.

5. Pädagogische Schwerpunkte

5.1 Soziales Lernen

Zum schulischen Lernen in der Hauptschule gehört auch das „soziale Lernen“. Dieses wird besonders in den Klassen 5 und 6 angebahnt, wird aber an der Rupert-Neudeck- Schule immer wieder bis zur 10. Klasse in den Schulalltag integriert und ist fest mit unserem Leitgedanken verwurzelt.

5.2 Gewaltpräventive Maßnahmen

Gewaltprävention hat an der Rupert-Neudeck-Schule eine lange Tradition und wird in vielfältigen Angeboten thematisiert. Dabei sind nicht nur die Lehrerinnen und Lehrer als Verantwortliche gefordert, sondern die Schülerinnen und Schüler tragen maßgeblich zu einem friedfertigen sozialen Klima bei. Damit dies gelingen kann, werden gewaltpräventive Maßnahmen in Form von Klassenfahrten mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt, die Streitschlichterausbildung als auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern angeboten. Das Konzept der Schule kann Streitigkeiten nicht gänzlich verhindern, ermöglicht aber immer eine Reaktion und strukturierte Lösung auf bestehende Probleme. Der Fokus liegt immer darin, Gewalt zu verhindern.

5.3 Besinnungsraum

Unser Besinnungsraum ist angelehnt an die Trainingsraum-Methode; mit dem Ziel, durch klare Regeln und klare Konsequenzen die Lernatmosphäre in den Klassen zu verbessern und Störungen des Unterrichtes gering zu halten, lernbereite Schüler zu schützen und störenden Schülern eine Hilfe anzubieten.

5.4 Schulsozialarbeit

Das Ziel der Schulsozialarbeit ist die Unterstützung von Schülern bei der sozialen Integration in Schule, Familie und Gesellschaft.

In folgenden Arbeitsschwerpunkten ist unsere Sozialpädagogin tätig:

- Einzelberatung von Schülern, Eltern und Lehrern
- Einzelfallhilfe von problematischen Schülern
- Soziales Lernen
- Krisenintervention
- Gewaltprävention
- Gesundheitsprävention
- Besinnungsraum – Konzept
- Schülerfirmen
- Netzwerkarbeit

5.5 Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage

*„Wir machen unsere Schule zu einer **Schule Ohne Rassismus – Schule mit Courage!**“*

Was meistens passiert, ist nicht sehr ermutigend:

nachgrölen, was andere vorgrölen, „hat-ja-nichts-mit-mir-zu-tun“ denken, nicht eingreifen, wegschauen, mit Unbehagen zustimmen

Wir aber sagen:

- *Jetzt reicht es uns!*
- *Wir finden gleich denkende Partner!*
- *Wir gründen eine Schülerinitiative gegen Diskriminierung!*
- *Wir setzen deutliche Zeichen gegen Gewalt und Diskriminierung!*

Mit diesen Grundsätzen unterrichten, fördern und leben wir in der RNS offiziell seit der Zertifizierung am 23.3.2018.

Außerschulische Partner/Kooperationen bitte einfügen

- Verein der Freunde und Förderer e.V. der GHS Troisdorf
- www.bug-nrw.de (Landesprogramm Bildung und Gesundheit)
- www.gutdrauf.net (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)
- www.troisdorf.de (Stadt Troisdorf)
- www.ksk-koeln.de (Kreissparkasse Köln)
- www.kivi.e.V. (Kids Vital e.V.)
- www.skills4life.de (Kölner Agentur für gewaltpräventives Training)
- www.neda-nasdall.de (Verhaltenstrainerin)
- www.trowista.de (Troisdorfer Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing GmbH)
- www.montag-stiftungen.de (Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft)
- www.troisdorfer-tv.de (Troisdorfer Tunverein)
- www.awo-bonn-rhein-sieg.de (Betreute Schulen e.V.)

Kontakte

Sie erreichen uns telefonisch unter

02241 74347 und per Telefax unter
02241 805442 oder per e-Mail
142268@schule.nrw.de

post@ghs-troisorf.de

Schulsozialarbeit:
Frau Frenzel: 02241/ 9744969

Öffnungszeiten des Sekretariats:
7.15 - 13.00 Uhr
durch Fr. Samolik

Schulleitung:
Herr P. Martin (Schulleiter)
Frau G. Welter (Konrektorin)

Sekretariat:
Frau B. Samolik

Hausmeister:
Herr U. Stephan